GOLLENBERG

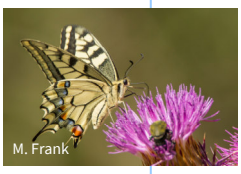
Naturpark Westhavelland

Status:
Naturschutzgebiet

Größe des Gesamtgebietes:
58 ha

NABU-Flächenbesitz:
51,04 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



Zahlreiche schützenswerte Pflanzen wie Sandstrohblume (Mitte) und Kartäuser-Nelke (rechts) lassen den Südhang am Gollenberg erblühen. Davon profitieren vor allem Schmetterlinge wie der Schwalbenschwanz (links).

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Der Gollenberg, südöstlich der Gemeinde Stölln, ist mit 109,6 m ü. NN der höchste Berg im westlichen Havelland. Besonders eindrucksvoll ist seine eiszeitlich geprägte Moränen-abbruchkante.

Berühmt wurde er als ältester Flugplatz der Welt. Denn wo heute fast ausschließlich Wald zu sehen ist, wuchs früher verbreitet Heide und Trockenrasen, die durch Schafe und Ziegen beweidet wurden. Der Ingenieur und Flugpionier Otto Lilienthal nutzte die steilen, unbewaldeten Hänge und die hier aufsteigenden Winde für seine spektakulären Flugversuche.

Noch um die Jahrhundertwende waren der Gollenberg und der Nachbarhügel als „Rote Berge“ bekannt, was auf die üppige, flächendeckende Besenheide zurückzuführen war, die im Herbst rosarot bis violett erblühte. Durch die Aufgabe der Nutzung kam es in den letzten Jahrzehnten zur Verbuschung mit Schwarzdorn und Hunds-Rose und zur Wiederbewaldung mit Kiefer, Traubeneiche, Birke, Kirsche und Ahorn, so dass ein arten- und strukturreicher naturnaher Wald entstand. Heute sind nur noch kleine Refugien der Besenheide zu entdecken. Um die letzten trockenwarmen Offenstandorte mit ihren artenreichen Rasengesellschaften am Südhang zu erhalten, sind immer wieder Pflegemaßnahmen und eine Beweidung mit Schafen notwendig. Nur so bleibt der Lebensraum für die seltenen Schmetterlingsarten und Insekten erhalten, die auf dem Gollenberg nachgewiesen wurden.

Schützenswerte Lebensräume

- Trockene kalkreiche Sandrasen mit Heide- und Grasnelke
- Europäische trockene Heiden mit Besenheide und Besenginster
- Borstgrasrasen
- Bodensaure Eichenmischwälder

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Pflanzen: Ohrlöffel-Leimkraut, Hügel-Meier, Tauben-Skabiose, Borstgras, Sandstrohblume, Kartäuser-Nelke, Kassuben-Wicke, Grasnelke,
Vögel: Rotmilan, Raubwürger
Reptilien: Zauneidechse

Lage und Schutzstatus

Der Gollenberg liegt im brandenburgischen Naturpark Westhavelland zwischen den Orten Stölln und Neuwerder.

Das Naturschutzgebiet „Gollenberg“

Das Naturschutzgebiet „Gollenberg“ ist als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Gollenberg“ auch auf europäischer Ebene geschützt und Bestandteil von „Natura 2000“, einem europaweiten Schutzgebietsnetz.

Von der Straße nach Stölln führt ein Weg zum Lilienthal-Denkmal und von dort zur Kuppe, von der sich ein guter Ausblick in die umgebende Havelniederung bietet.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Gollenberg

Naturpark Westhavelland

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im Sommer 2003 verhandelte die NABU-Stiftung mit der bundeseigenen Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG um den Erwerb von Flurstücken aus dem Bestand der ehemals volkseigenen Waldflächen. Mit Kaufvertrag vom 25.11.2003 wurden rund 51 Hektar und damit fast der gesamte Gollenberg an die NABU-Stiftung übertragen.

Die Tiere und Pflanzen der hier beheimateten Lebensgemeinschaften konnten nur durch die besondere Nutzung der Abhänge in die zuvor von Wäldern geprägten Bereiche vordringen und so die Schönheit und Vielfalt unserer heimischen Natur bereichern. Durch die Aufgabe der Beweidung verbuschten und bewaldeten weite Flächen des Gollenbergs. Auf kleineren noch offenen Flächen wird daher eine Wiederaufnahme der Weidenutzung geprüft.

Die Hänge, auf denen sich die Eiche bereits etablieren konnte, sind dagegen auf einem guten Weg hin zu einem naturnahen trockenwarmen Eichen-Hangwald. Die NABU-Stiftung überlässt diese Wälder ganz einer ungestörten Entwicklung.

Auf gut ausgeschilderten Wanderwegen können Besucher den Gollenberg erkunden.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 0 ha | Waldumbau: 0 ha | Prozessschutz: 49,85 ha | Fischerei: 0 ha | Sonstige: 1,19 ha

Weitere Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung über das Naturschutzgebiet „Gollenberg“ des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung Brandenburg vom 01.12.1995 (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg II/06 Nr. 12)
Nationale und internationale Gebietskennzeichnung	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1093 Natura 2000 Codes: FFH DE 3240-302
Weitere Informationen zu Arten und Biotopschutz	Schutzwürdigkeitsgutachten des NSG „Gollenberg“ (Landesumweltamt Brandenburg)
Links und Quellenangaben	○ Infos zum Naturpark Westhavelland zu finden unter www.westhavelland-naturpark.de ○ Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: www.bravors.brandenburg.de ○ Infos zum NABU in Brandenburg unter www.nabu-brandenburg.de ○ NATURA 2000 in Brandenburg: https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/umwelt/natur/natura-2000/ ○ Informationen zum FFH-Gebiet Gollenberg: http://eunis.eea.europa.eu/ und www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/
	○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Januar 2024